



## **Lokale Aktionsgruppe Rhein-Ahr**

### **Niederschrift der 3. Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Rhein-Ahr**

*Korrektur vom 16.07.2025*

Datum: 19.11.2024  
Sitzungsort: Verbandsgemeindeverwaltung Stadt Linz am Rhein  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:45 Uhr  
Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Anlage 1: Anwesenheitsliste  
Anlage 2: Beschlussfassung (unter Veröffentlichungsvorbehalt)  
Anlage 3: Beschlossene Rankingliste des 3. LEADER-Förderauftrages  
Anlage 4: Präsentationsfolien der Sitzung (zusätzliches Dokument)

#### **Tagesordnung**

Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung der Tagesordnung

TOP 1: 3. LEADER-Förderauftrag: Projektbewertung

TOP 2: Kooperationsvorhaben

TOP 3: Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2025/26

TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit

TOP 5: Regiopole Mittelrhein Westerwald

TOP 6: Verschiedenes



## Begrüßung

Herr Geron begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für deren Teilnahme. Er erklärt, dass zur Sitzung Form und fristgerecht am 14.05.2024 eingeladen wurde.

## Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den stimmberechtigten Mitgliedern (21) sind zu Beginn 12 Mitglieder anwesend. Von den anwesenden Mitgliedern sind:

5 Vertretende der öffentlichen Hand (Öffentlich),

3 Vertretende der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) und

4 Vertretende der Zivilgesellschaft (Zivil)

Laut Geschäftsordnung § 14, (1) ist das Entscheidungsgremium beschlussfähig, „wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten ist und hiervon mindestens 50 % den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft zuzuordnen sind beziehungsweise keine der drei Gruppen der Vertreter öffentlicher Stellen, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft mehr als 49 Prozent der Stimmrechte auf sich vereinigt.“

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

## Genehmigung der Tagesordnung

Herr Geron stellt die Tagesordnungspunkte wie in den Vorlagen übermittelt vor. Es werden keine Änderungswünsche geäußert.

### Beschlussvorschlag:

*Das Entscheidungsgremium der LAG Rhein-Ahr beschließt die Tagesordnung wie in der Einladung und Sitzung vorgestellt.*

### Ergebnis:

Das Entscheidungsgremium der LAG Rhein-Ahr beschließt die Tagesordnung einstimmig.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 12 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %



## **TOP 1: 3. LEADER-Förderaufruf: Projektbewertung**

Herr Landsgesell erläutert, dass im 3. LEADER-Förderaufruf Mittel in Höhe von 230.000 € aufgerufen wurden. Die aufgerufenen Mittel setzten sich wie folgt zusammen: 106.000 € Landesmittel, 124.000 € ELER-Mittel. Zwei Antragsteller haben bis zum Stichtag, dem 08. April 2024, einen Projektsteckbrief mit notwendiger Planungstiefe und 21 einer potenziellen Förderfähigkeit eingereicht. Insgesamt wurde eine Fördersumme i.H.v. 152.005,48 € beantragt. Herr Landsgesell erklärt, dass drei Vorhaben eingereicht wurden, welche leider nicht förderfähig sind. Bei ersten Vorhaben handelt es sich um das Vorhaben von Herrn Christoph Charlier, welcher eine Ausstellung unter dem Titel „Berufswunsch Journalist – der Zeitungsschreiber Willy Brandt“ ausrichten möchte. Das Vorhaben wurde zu Beginn von einem Verein eingereicht, dann zurückgezogen und schließlich von Herrn Charlier als Privatperson. Aufgrund der möglichen Förderquote für private Antragsteller ist es selbst mit einer Premiumförderung nicht möglich, die Mindestfördersumme von 5.000 € zu erreichen. Im Fall des Vereins wäre dies aufgrund der erhöhten Förderquote möglich gewesen. Im zweiten Fall wurde ein Vorhaben von Frau Magarete Gebauer mit dem Titel „Seelengärten eingereicht“. Mit dem Vorhaben sollten Gedenkstätten zum Gedenken an die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal geschaffen werden. Leider wurden die angesetzten Kosten bereits alle getätigt und/ oder betreffen Kosten für die Konzeptionierung der Gärten durch die Projektträgerin selbst. In beiden Fällen konnte keine potenzielle Förderfähigkeit festgestellt werden. Im dritten Fall handelt es sich um ein Vorhaben der Ortsgemeinde Bad Bodendorf. Das Vorhaben stellt den Wunsch dar, ein altes Bahngelände zu einer multifunktionalen Kultureinrichtung umzubauen sowie die Schaffung einer Projektstelle für die Etablierung des Angebots. Leider konnte entscheidende Fragen zur Kostenplausibilisierung, wie z.B. wo die Projektstelle angestellt ist und wie diese vom Gehalt her einzustufen ist nicht geklärt werden. Der Vorhabensträger möchte zu einem späteren Zeitpunkt und nach Klärung der offenen Punkte erneut einreichen.

Herr Landsgesell benennt die beiden zur Bewertung stehenden Projekte und übergibt an den ersten Antragsteller zur Vorstellung seines Projektes.

### **a.) Präsentation der Antragstellenden**

#### **Dorfgemeinschaft Westum e.V. – Bühne im Westumer Generationenpark**

Durch das Vorhaben soll ein Mehrzweckgebäude im Westumer Generationenpark entstehen. Das Gebäude, welches einen Durchgang wie ein Torbogen bieten soll, ist dafür angedacht 17 Vereinen eine Abstellmöglichkeit für Geräte zu bieten. Darüber hinaus ist eine barrierefreie Unisextoilette in dem Gebäude geplant, eine Beschattungsmöglichkeit für den angrenzenden Spielplatz sowie eine überdachte Bühne auf dem Gebäude, auf dem Kunst- und Kulturschaffende auf Veranstaltungen auftreten können. Das Vorhaben verfolge damit einen multifunktionalen Ansatz, adressiere unterschiedliche Zielgruppen und fördere den sozialen Zusammenhalt sowie ehrenamtliche Strukturen.

Es wird die Frage der ökologischen Nachhaltigkeit aufgeworfen. Herr Blaich erklärt, dass die Ressourcenschonung durch einen optimierten Einsatz ausgewählter Farb- und Baumaterialien erfolgen soll. Darüber hinaus stehe die Visualisierung einer E-



Ladesäule und ggf. PV-Anlage durch den Architekten noch im Zusammenhang der laufenden Überlegungen.

Die Frage nach dem eng gesteckten Durchführungszeitraum im Jahr 2025 wird seitens des Projektträgers durchaus für möglich gehalten. Einer Verlängerung des Bewilligungszeitraums durch die ADD stehe grds. nichts unter Angabe einer Begründung bis Mitte 2027 entgegen, fügt Herr Landsgesell ein.

Die Entwurfsplanung beruhe auf einer konservativen Kostenberechnung eines Architekten nach DIN 276 und sei daher ebenfalls als durchaus realistisch einschätzbar, so Herr Blaich.

### **Stadt Sinzig, Schaffung eines barrierefreien Zugangs und einer Überdachung in Koisdorf**

Durch den Austausch des bestehenden Dachs auf dem Koisdorfer Gemeindeplatz, soll eine langlebigere und größere Dachfläche geschaffen werden, welche im Rahmen vieler Veranstaltungen essenziell zur Ausrichtung ist. Darüber hinaus ist mit der Maßnahme die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Gemeindehaus verbunden, welcher so zum aktuellen Zeitpunkt nicht besteht. Durch das Vorhaben sollen die vielfältigen Aktivitäten im Stadtteil Koisdorf erhalten und qualitativ aufgewertet werden und auch den Ansprüchen mobilitätseingeschränkter Personen entgegen kommen.

Im Zusammenhang der allgemeinen Projektbetrachtung wird erbeten, künftig den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums sämtliche durch den Projektträger an das Regionalmanagement eingereichten Unterlagen vorzulegen. Dies erleichtern die Gesamtbetrachtung und eine bessere Einschätzung zum Vorhaben.

#### **b.) Beratung und Beschlussfassung**

Anschließend geht Herr Landsgesell zur Besprechung der Bewertungsvorschläge über und zeigt die Eckdaten zu den beiden Vorhaben auf.

Es gibt keine Fragen.

Auf Rückfrage zeigt Herr Geron bzgl. des Vorhabens in Koisdorf einen Interessenkonflikt an und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Herr Landsgesell geht zum Beschluss bzgl. des Vorhabens der Dorfgemeinschaft Westum e.V. über.

#### **Beschlussvorschlag 1.1:**

Das LAG-Entscheidungsgremium beschließt die Vergabe von 15 Punkten zur Bewertung des Vorhabens „Bühne im Westumer Generationenpark“ der Dorfgemeinschaft Westum e.V. Das Vorhaben erhält laut Bewertungsvorschlag die Premiumförderung mit 75% Förderquote und eine Mittelzuweisung von 112.410,79 €. Dem Vorhaben werden 89.928,63 € an ELER- und 22.482,16 € an Landesmitteln zugewiesen.



### Ergebnis:

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 12 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

Herr Landsgesell geht zum Beschluss bzgl. des Vorhabens der Stadt Sinzig über.

### Beschlussvorschlag 1.2:

Das LAG-Entscheidungsgremium beschließt die Vergabe von 9 Punkten zur Bewertung des Vorhabens „Schaffung einer Überdachung und eines barrierefreien Zugangs in Koisdorf“ der Stadt Sinzig. Das Vorhaben erhält laut Bewertungsvorschlag die Grundförderung mit 65% Förderquote und eine Mittelzuweisung von 36.766,50 €. Dem Vorhaben werden 34.071,37 € an ELER- und 2.695,13 € an Landesmittel zugewiesen.

### Ergebnis:

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt. Herr Geron meldet aufgrund seiner Funktion als Bürgermeister der Stadt Sinzig einen Interessenkonflikt an.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 11 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	11	4	3	4
	100 %	36,4 %	27,2 %	36,4 %

Herr Landsgesell stellt die sich daraus ergebende Rankingliste vor (siehe Anlage 3).



## **TOP 2: Kooperationsvorhaben**

Herr Landsgesell erklärt, dass Kooperationsvorhaben zwischen LAGn außerhalb von den üblichen Förderaufrufen beschlossen werden können und insgesamt drei solcher Vorhaben an die LAG herangetragen wurden, jeweils mit dem Wunsch die LAG Rhein-Ahr als Kooperationspartner zu gewinnen. Weiter erklärt er, dass Kooperationsvorhaben immer in der Verantwortung einer federführenden LAG bewertet, begleitet und im Falle eines LAG-Vorhabens abgewickelt werden. In allen drei Fällen ist eine andere LAG als federführender Kooperationspartner an die LAG Rhein-Ahr herangetreten, weswegen die Aufgabe des Gremiums im Falle einer Zustimmung zur Kooperation darin besteht, die Bewertungen, die Fördersätze der anderen LAG sowie den Kooperationsvertrag anzuerkennen. Im Kooperationsvertrag wird unter anderem die finanzielle Anteilnahme am Gesamtvorhaben je LAG festgelegt.

Herr Landsgesell stellt die drei Vorhaben mit Ihren Eckdaten vor.

### **Verein zur Förderung der LandFrauenarbeit in räumlichen Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier e.V. - „Engagiert und Stark“**

Ziel des Vorhabens ist es durch die Schaffung einer Projektstelle und dem Durchführen von unterschiedlichen Qualifizierungsangeboten das Empowerment von Frauen in ländlichen Räumen zu fördern, indem entsprechende Werkzeuge und Methoden vermittelt werden. Durch diese Maßnahmen sollen Kompetenzen vermittelt werden, sich aktiv und mit Verantwortung in die Gemeinde und ehrenamtlichen Strukturen einzubringen. Zu diesem Zweck ist auch die Erstellung verschiedener Leitfäden geplant.

An dem Vorhaben sollen insgesamt 11 LAGn beteiligt werden. Die Bruttogesamtkosten belaufen sich auf 238 840,00 €, die Förderung auf 191.072,00 €. Da das Vorhaben nach Abstimmung im Rahmen des LEADER-Lenkungsausschusses aus der Landesreserve gefördert werden soll, kommt lediglich die Kofinanzierung durch Landesmittel auf die LAGn zu. Dies betrifft je LAG 2.939,57 €.

Herr Landsgesell erkundigt sich nach Rückfragen.

Es wird die Frage zur Förderung der Personalkosten gestellt. Herr Landsgesell weist darauf hin, dass es eine Dauerförderung nicht gibt und nur Anfangs- bzw. Anschubinvestitionen gefördert werden. Die Personalkosten sind dabei unter bestimmten Voraussetzungen über einen begrenzten Zeitraum förderbar, solange die Personalstelle für die Umsetzung des Vorhabens relevant ist. Danach sollte das Projekt aus eigenen Kräften laufen oder über eine LEADER- unabhängige Finanzierung verfügen.

Herr Landsgesell geht zum Beschluss über.



### **Beschlussvorschlag 2.1:**

Das LAG-Entscheidungsgremium beschließt die Zustimmung zur Beteiligung am Kooperationsvorhaben „Stark und Engagiert“ des Vereins zur Förderung der LandFrauenarbeit in räumlichen Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier e.V. wie vorgestellt. In diesem Sinne stimmt das LAG-Entscheidungsgremium dem Kooperationsvertrag zu, erkennt die Bewertung des Vorhabens durch die federführende LAG Hunsrück an, und beschließt die Bereitstellung von nationalen Kofinanzierungsmitteln in Höhe von 2.939,57 €.

### **Ergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung  
Ergebnis: 12 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

### **Romantischer Rhein GmbH – SMARTES Rheintal 2029**

Mit dem Vorhaben möchte die Romantischer Rhein GmbH zur Errichtung und dem qualitativen Ausbau der digitalen touristischen Infrastruktur entlang des Gebietes Rudesheim bis Unkel beitragen. Ziel ist es daher, neben der Etablierung digitaler Standards und Möglichkeiten in den Bereichen Datenkontrolle, online Buchbarkeit, KI auch das entsprechende Personal in der Nutzung zu Schulen und eine Digitalstrategie zu erarbeiten. Mit dem gewählten Zeitrahmen möchte man modernen Nutzeransprüchen und Qualitätsstandards bis zur BuGa 2029 entgegenkommen und aufgreifen.

Das Vorhaben wird insgesamt 2 rheinland-pfälzischen und einer hessische LAG umgesetzt. Der aktuelle Kooperationsvertrag sieht aufgrund verschiedener Aspekte allerdings vor, die Kosten auf die beiden rheinlandpfälzischen LAGn Welterbe Oberes Mittelrheintal sowie Rhein-Ahr aufzuteilen. Die Federführung übernimmt bei diesem Vorhaben bei positiver Entscheidung die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal. Da die Romantischer Rhein GmbH als öffentlicher Träger anerkannt ist, würde die Förderung ausschließlich aus ELER-Mitteln erfolgen.

Herr Landsgesell erkundigt sich nach Rückfragen.

Die Mitglieder des EGs sehen mit dem Vorhaben vorrangig die touristischen Ziele des „oberen Mittelrheins“ verfolgt und bitten darauf zu achten oder auch möglicherweise darauf hinzuwirken, das dem qualitativen und digitalen touristischen Ausbau von Infrastruktur notwendigerweise für das Teilstück des Rheines zwischen Bad-Hönningen und Bad-Breisig bis Remagen und Unkel Rechnung getragen wird.

Herr Landsgesell geht zum Beschluss über.



### **Beschlussvorschlag 2.2:**

Das LAG-Entscheidungsgremium beschließt die Zustimmung zur Beteiligung am Kooperationsvorhaben „SMARTES Rheintal 2029“ der Romantischer Rhein GmbH wie vorgestellt. In diesem Sinne stimmt das LAG-Entscheidungsgremium dem Kooperationsvertrag zu, erkennt die Bewertung des Vorhabens durch die federführende LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal an, und beschließt die Bereitstellung von ELER-Mitteln in Höhe von 25.200 €.

### **Ergebnis:**

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung  
Ergebnis: 12 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

### **LAG Raiffeisen-Region – Demokratie stärken**

Auf dem LEADER-Lenkungsausschuss hat die LAG Raiffeisen-Region den Vorschlag vorgetragen, aus der Landesreserve insgesamt 240.000 € für die Umsetzung eines auf drei Jahre ausgelegten Umbrellaverfahrens zu binden. Ziel des Vorhabens ist es, jährlich 80.000 € für Vorhaben zur Verfügung zu stellen, welche einen Beitrag zur Demokratiestärkung leisten. Das Förderangebot soll allen teilnehmenden LAGn zur Verfügung stehen, die Beantragung soll ähnlich den Ehrenamtlichen Bürgerprojekten unbürokratisch ablaufen. Beim LEADER-Lenkungsausschuss wurde über eine Höchstfördersumme von 5.000 € gesprochen. Das Vorhaben wird in jedem Fall umgesetzt, aktuell ist nur abzustimmen, welche LAGn dieses Förderangebot wahrnehmen möchten. Das Entscheidungsgremium soll auf Landesebene angesiedelt und zu diesem Thema relevante Akteure umfassen.

Herr Landsgesell erkundigt sich nach Rückfragen.

Die Stärkung demokratischer Strukturen und die damit verbundene Aufrechterhaltung von Grundrechten durch ein gemeinsames Projekt vieler LEADER-Regionen wird als ein guter und selbstverständlich zu unterstützender Ansatz gesehen.

Herr Landsgesell geht zum Beschluss über.

### **Beschlussvorschlag 2.3:**

Der LAG-Vorstand stimmt einer Beteiligung am Kooperationsvorhaben „Zusammenhalt durch Partizipation – Förderung von Projekten für demokratisches Handeln und gegen Rassismus in ländlichen Regionen vor RLP“ zu und beauftragt die Geschäftsstelle und das Regionalmanagement einen Kooperationsvertrag mit der federführenden LAG abzustimmen.



### Ergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 12 / 0 / 0

stimmberechtigte Mitglieder	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

### TOP 3: Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2025/26

Herr Landsgesell erklärt, dass auch im kommenden Jahr Mittel zur Durchführung des Förderangebots Ehrenamtliche Bürgerprojekte bereitgestellt werden sollen. Wie in diesem Jahr können bis zu 30.000 € beantragt werden. Herr Landsgesell schlägt vor, die Beantragung bereits im Dezember durchzuführen, um möglichst zeitnah im nächsten Jahr, etwa Mitte Februar, den Förderaufruf durchführen zu können. Die genauen Daten zum Projektaufruf können dann bereits in der ersten Vollversammlung Anfang 2025 beschlossen werden.

Zur Beantragung der Mittel ist ein Beschluss der LAG nötig.

Es gibt keine Rückfragen.

Herr Landsgesell geht zum Beschluss über.

### Beschlussvorschlag:

Das LAG-Entscheidungsgremium beauftragt die Geschäftsführung und das Regionalmanagement mit der Antragsstellung über die Höchstsumme an Mitteln für die Umsetzung der Ehrenamtlichen Bürgerprojekte für das Jahr 2025/26.

### Ergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 12 / 0 / 0

stimmberechtigte Mitglieder	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %



#### **TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Landsgesell berichtet, dass die LAG seit KW 43 einen neuen Internetauftritt hat und ruft die neue Website auf. Er zeigt den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums die neue Website und führt diese durch die unterschiedlichen Navigationspunkte. Er erläutert, dass die angedachte Mehrsprachigkeit aktuell in der Umsetzung ist und sobald alle Texte übersetzt wurden, diese freigeschaltet werde. Darüber hinaus bittet Herr Landsgesell die Vertreter der Verbandsgemeinden und verbandsfreien Städte, sich die Bilder im Header nochmal anzuschauen und bei Bedarf weitere Bilder zur Verfügung zu stellen.

Anschließend stellt Herr Landsgesell die Ergebnisse der seit etwa einem Jahr aktiven Instagramseite vor. Er beschreibt, dass die Summe an erreichten Menschen sehr viel höher sei als bei Facebook. So liegen die durchschnittlichen Aufrufe von Inhalten der Instagramseite monatlich zwischen 900 und 2.500. Herr Landsgesell beschreibt, dass im Jahr 2025 neue Formate umgesetzt werden sollen.

Zusätzlich erklärt Herr Landsgesell, dass 2025 neue Wege der Sichtbarkeit von LEADER umgesetzt werden sollen und man insbesondere die Präsenz auf Veranstaltungen, in Gremien oder für bestimmte Zielgruppen ausgerichteten Infoabenden erhöhen und einführen möchte.

#### **TOP 5: Regiopole Mittelrhein Westerwald**

Die Regiopoleregion Mittelrhein Westerwald stellt einen Gebietszusammenschluss dar, welcher sich aufgrund enger sozial-räumlicher sowie wirtschaftlicher Verflechtungen zukünftig stärker auf einen gemeinsam abgestimmten inklusiven Regionalentwicklungsansatz fokussieren möchte. Die Initiative geht auf den Verein Regiopoleregion mittleres Rheinland e.V. zurück, welcher von den Städten Koblenz, Neuwied, Andernach, Lahnstein Bendorf und der Verbandsgemeinde Weißenthurm gegründet wurde. Die Partnerkommunen der LAG möchten der Regiopoleregion beitreten, um langfristig an dem Ansatz zu partizipieren, davon zu profitieren und neue Synergien zu schaffen. Eine enge Zusammenarbeit ist bereits im Rahmen der Förderinitiative Starke Kommunen Starkes Land erfolgt. An das damals gegründete Städtenetzwerk soll angeknüpft werden. Als kommunenübergreifender Gebietszuschnitt wurde die LEADER-Region angefragt, hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Die Regiopole verfolge u. a. das Ziel hier vor Ort einen stabilen, wachsenden Wirtschaftsraum mit einer breitgesteuerten und überwiegend mittelständischen Unternehmensstruktur zu etablieren. Die weiterhin festgeschriebene Ausgleichs- und Versorgungsfunktion gilt es auch außerhalb der Metropolregionen zu stärken. Die Unterstützung dieser Initiative zur Weiterentwicklung unserer Region gilt es daher zu unterstützen, erläutert Herr Geron.



### Beschlussvorschlag:

Das LAG-Entscheidungsgremium bewertet einen möglichen Beitritt der Partnerkommunen zur Entwicklungsinitiative „Regiopole Mittelrhein Westerwald“ als positiv. Die engere Zusammenarbeit in kommunenübergreifenden Verflechtungsräumen wird als wichtiger Baustein zur Erreichung einer höheren Resilienz und positiven Entwicklungsdynamik gesehen.

### Ergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird folgendermaßen dokumentiert:

Gesamtzahl: ja / nein / Enthaltung

Ergebnis: 12 / 0 / 0

	Gesamtzahl Stimmen	Öffentlich	WiSo	Zivil
stimmberechtigte Mitglieder	12	5	3	4
	100 %	42 %	25 %	33 %

### TOP 6: Verschiedenes

Herr Landsgesell berichtet vom LEADER-Lenkungsausschuss und erläutert den aktuellen Fahrplan für das Jahr 2025.

Neben dem Umsetzungsstand der LEADER im GAP-Strategieplan 2023-2027, also den bewilligten Fördermitteln sowie die Anzahl der Vorhaben wurden Anträge unterschiedlicher Regionen zur Mittelentnahme aus der Landesreserve zur Diskussion und Abstimmung gestellt.

Als den wesentlichsten Punkt benennt Herr Landsgesell die Neuverteilung der Fördermittel nach dem Stichtag am 30.06.2026.

Zielsetzung dieser Umverteilung ist die Vermeidung eines Mittelverlustes im LEADER-Ansatz in RLP, die Sicherstellung der Mittelverfügbarkeit für LAG, die ihre Plafonds ausgeschöpft haben und die Vorbereitung des Übergangs auf die neue Förderperiode 2028. Daher wird die Prüfung der ELER-Mittelbindung **aller LAGn** bereits zum 30.06.2026 erfolgen, um nicht gebundene Mittel, welche den beschriebenen Schlüssel unterschreiten, an andere LAGn verteilen zu können.

Dies bedeutet, zunächst den Einzug der gesamten **nicht gebundenen** ELER-Mittel. Anschließend erfolgt eine neue Zuteilung an die LAGn wie folgt:

- abgebende LAGn erhalten ELER-Mittel in Höhe von 200.000 EUR
- alle weiteren Mittel sind dann durch jede LAG zu beantragen

Als Fazit wird vorgeschlagen, in den nächsten Aufrufen der LAG Rhein-Ahr, mehr ELER-Mittel zur Förderung bereitzustellen um eine höchstmögliche Mittelbindung zu erreichen.



Herr Geron schließt die Sitzung um 19:45 h.

Linz am Rhein, den 20.11.2024

Bürgermeister Andreas Geron

Vorsitzender der LAG Rhein-Ahr

Luzie Schwarz

Protokollführung



## Anlage 1: Anwesenheitsliste

Nr.	Name ggf. Name Vertreter:in	Institution	Anwesend
-----	--------------------------------	-------------	----------

### Öffentlich

1	Becker, Frank	Bürgermeister VG Linz am Rhein	<b>entschuldigt</b>
2	Caspers, Marcel Kaiser, Gerd	Bürgermeister VG Bad Breisig	<b>wird vertreten</b>
3	Ermtraud, Jan	Bürgermeister VG Bad Hönningen	<b>x</b>
4	Fehr, Karsten	Bürgermeister VG Unkel	<b>entschuldigt</b>
5	Geron, Andreas	Bürgermeister Vfr. Sinzig	<b>x</b>
6	Ingendahl, Björn Thehos, Volker	Bürgermeister Vfr. Remagen	<b>wird vertreten</b>
7	Schröer, Irmgard	Naturpark Rhein-Westerwald	<b>x</b>

### Wirtschafts- und Sozialpartner

1	Glaser, Sabine	Werbegemeinschaft Oberwinter	<b>entschuldigt</b>
2	Göttes, Diana	Rheinwaldheim Ev. Altenhilfe	<b>x</b>
3	Greiner, Walburga	Weltladen Remagen-Sinzig	<b>x</b>
4	Scheinpflug, Jörg	De Coda GmbH, Rheinbreitbach	<b>entschuldigt</b>
5	Schilling, David	Brohler Mineral- und Heilbrunnen GmbH, Brohl-Lützing	<b>entschuldigt</b>
6	Schmitz, Reiner W.	Schmitz Haustechnik GmbH, Hillesheim	<b>x</b>
7	Seyffert, Jörg	Eifelbahn Verkehrsgesellschaft GmbH	<b>entschuldigt</b>

### Zivilgesellschaft

1	Cremer, Sascha	Stellvertretend Wehrleiter der Verbandsgemeinde Bad Breisig	<b>x</b>
2	Frericks, Julia	Engagierte Bürgerin	<b>x</b>
3	Jedele, Stefan	Mittelrheinwein e.V.	<b>entschuldigt</b>
4	Koffer, Hans Jürgen	Dorfgemeinschaftsverein Franken	<b>entschuldigt</b>
5	Seiler-Rehling, Bernd	Engagierter Bürger	<b>x</b>
6	Walter, Wolfgang	Seniorenbeirat	<b>x</b>
7	Weber-Lambert, Monika	Bürgerforum Sinzig e.V.	<b>entschuldigt</b>



Name <i>ggf. Name Vertreter:in</i>	Institution	Anwesend
---------------------------------------	-------------	----------

### **Beratende Mitglieder, nicht stimmberechtigt**

Freiher von Weichs, Clemens	Engagierter Bürger	
Neizert, Kristina	Romantischer Rhein e.V.	
Still, Franziska	Fachzentrum Ernährung	
Turck, Sebastian	DLR Westerwald-Osteifel	
Maier, Olaf	ADD	

### **Regionalmanagement/Geschäftsstelle, nicht stimmberechtigt**

Schüller, Margit	VG Bad Breisig	<b>x</b>
Schwarz, Luzie	VG Linz am Rhein	<b>x</b>
Landsgesell, Moritz	entra Regionalentwicklung GmbH	<b>x</b>

### **Gäste, nicht stimmberechtigt**

Arzdorf, M-H	Ortsvorsteher Koisdorf	<b>x</b>
Blaich, Felix	stellv. Vors. Dorfgemeinschaft Westum e.V.	<b>x</b>
Bors, Marc	Stadt Remagen	<b>x</b>



## Anlage 2: Beschlussfassung (unter Veröffentlichungsvorbehalt)

Abkürzungen: j (ja), n (nein), e (enthalten), - (abwesend), n. a. (zur Abstimmung nicht im Raum/nimmt nicht an der Abstimmung teil), IK (Interessenkonflikt – von Abstimmung ausgeschlossen)

Name	Vorname	Ö	Wi So	Z	TOP 1.1	TOP 1.2	TOP 2.1	TOP 2.2	TOP 2.3	TOP 3	TOP 5
Becker	Frank	x			-	-	-	-	-	-	-
Caspers <i>Kaiser</i>	Marcel <i>Gerd</i>	x			j	j	j	j	j	j	j
Ermtraud	Jan	x			j	j	j	j	j	j	j
Fehr	Karsten	x			-	-	-	-	-	-	-
Geron	Andreas	x			j	IK	j	j	j	j	j
Ingendahl <i>Thehos</i>	Björn <i>Volker</i>	x			j	j	j	j	j	j	j
Schröer	Irmgard	x			j	j	j	j	j	j	j
Glaser	Sabine		x		-	-	-	-	-	-	-
Göttes	Diana		x		j	j	j	j	j	j	j
Greiner	Walburga		x		j	j	j	j	j	j	j
Scheinpflug	Jörg		x		-	-	-	-	-	-	-
Schilling	David		x		-	-	-	-	-	-	-
Schmitz	Reiner W.		x		j	j	j	j	j	j	j
Seyffert	Jörg		x		-	-	-	-	-	-	-
Cremer	Sascha			x	j	j	j	j	j	j	j
Frericks	Julia			x	j	j	j	j	j	j	j
Jedele	Stefan			x	-	-	-	-	-	-	-
Koffer	Hans Jürgen			x	-	-	-	-	-	-	-
Seiler-Rehling	Bernd			x	j	j	j	j	j	j	j
Walter	Wolfgang			x	j	j	j	j	j	j	j
Weber- Lambert	Monika			x	-	-	-	-	-	-	-
					<b>j/12</b>	<b>j/11</b>	<b>j/12</b>	<b>j/12</b>	<b>j/12</b>	<b>j/12</b>	<b>j/12</b>
					<b>n/0</b>						
					<b>e/0</b>						



### Anlage 3: Beschlossene Rankingliste des 3. LEADER-Förderauftrages

#### Rankingliste für LEADER-Vorhaben 2023 - 2027

Lokale Aktionsgruppe Rhein-Ahr

Förderauftrag vom 02.09.2024

Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 19.11.2024

Festgelegtes Budget im Aufruf (EUR)	Gesamte Fördermittel	230.000
	dav. EU-Mittel	124.000
	dav. Landesmittel	106.000
	dav. Projektunabhängige kom. Mittel	0

Maximal zu erreichende Punktzahl: 32      Mindestpunktzahl: 9

Ranking	Bezeichnung des Vorhabens	Träger/in des Vorhabens	Gesamtkosten (EUR)	förderfähige Gesamtkosten (EUR)	Punktzahl	Zuwendungs-satz	Zuwendung (EUR)	Zuwendung (EUR), davon			Kumulierte Zuwendung (EUR) im Ranking
								EU-Mittel	Landesmittel	Projektunabhängige Mittel	
1	Bühne im Westumer Generationenpark	Dorfgemeinschaft Westum e.V.	150.000,00	149.881,05	15	75%	112.410,79	89.928,63	22.482,16	-	112.410,79
2	Schaffung einer Überdachung und eines barrierefreien Ein-/Ausgangs am Dorfgemeindehaus in Sinzig-Koisdorf	Stadt Sinzig	56.563,85	56.563,85	9	65%	36.766,50	34.071,37	2.695,13	-	149.177,29

Sinzig, 20.11.2024  
Ort, Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzender



Kofinanziert von der Europäischen Union